

# HEILIG KREUZ VIERTEL

Die vorgeschlagene Fassadengestaltung basiert auf den bewährten Konstruktions- und Gestaltungsprinzipien der Auslöberin und setzt diese in einer dem Ort angepassten und die besonderen Anforderungen berücksichtigenden Art und Weise um.

Während die grundlegende Struktur der massiv verlinkerten Wohngebäude auf einem die unterschiedlichen Niveaus vermittelnden Sockel umfassend beibehalten wird erfolgt gleichzeitig eine Differenzierung und damit Adressbildung der einzelnen Baukörper über Farbigkeit, Form und Struktur unter Berücksichtigung einfacher, universaler Konstruktionsprinzipien.

Der Fassadenaufbau entspricht im Wesentlichen den bereitgestellten Grundlagen. Die massive Tragschale wird mit einer vorgehängten, hinterlüfteten Fassade aus Vollklinker versehen. Dazwischen liegt eine Mineralwoll-Dämmschicht. Ergänzt wird dieses Prinzip durch einen Katalog verschiedener, serien gefertigte Sichtbeton-Fertigteile, welche die Öffnungen und Eingänge der Fassade rahmen und gleichzeitig die konstruktiven Abschlüsse bilden. Hierin integriert wird bei Bedarf der notwendige außenliegende Sonnenschutz in Form unempfindlicher Vertikalmarkisen Brüstungen für Balkone und Loggien werden als eingehängte Sichtbeton-Scheiben vorgesehen, welche eine optionale Ergänzung von Pflanzgefäßen in einem modularen Konzept vorsehen.

Die insgesamt sehr dauerhafte, gut revisionierbare und nach der Nutzungszeit vollständig trennbare Konstruktion bietet eine über den gesamten Lebenszyklus bis zum Rückbau nachhaltige Bauweise, welche den hohen Anspruch der Auslöberin an die eigene Qualität erfüllt und gleichzeitig einen wartungsarmen Betrieb der robusten Gebäudehülle erwarten lässt.

Der Entwurf beschränkt sich in der Materialität auf eine begrenzte Palette von Materialien für die Gestaltung der Gebäudehülle. Zum Einsatz kommen Vollklinker gleicher Formate in unterschiedlichen Farbigkeiten sowie farblich hierauf angepasste Sichtbetonfertigteile.

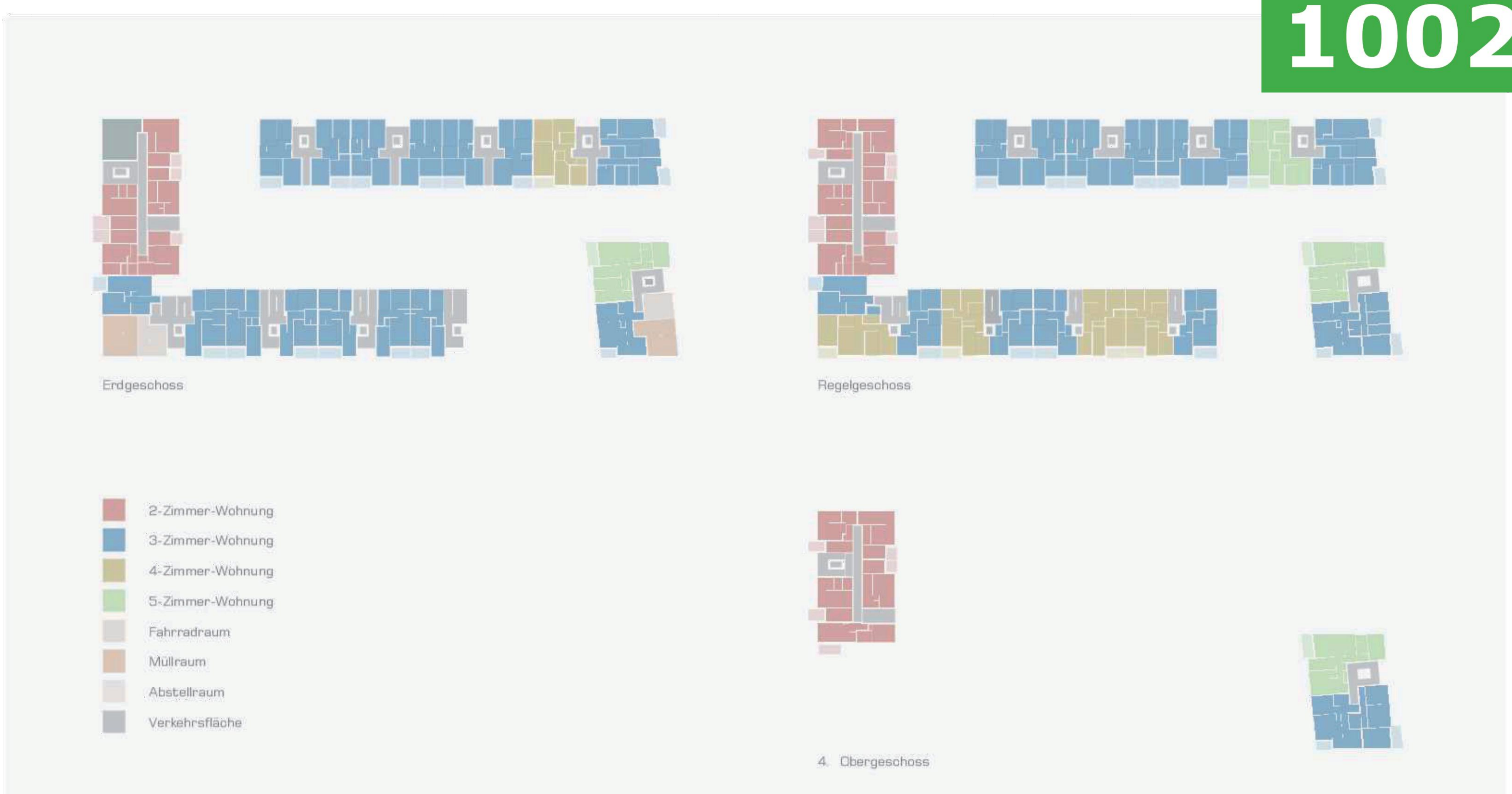
Der gemeinsame Sockelbereich wird in einer über das gesamte Quartier einheitlichen Farbigkeit ausgeführt, um die Gemeinschaft der Gebäude zu betonen. Auf die vorgehängten Sichtbeton-Balkonbrüstungen aufgesetzte Handläufe sowie die partiellen Pflanzgefäße werden in einfacher Bauweise aus matt beschichtetem Flachstahl vorgesehen.

Zusätzlich kommen in geschützten Bereichen der Loggien sowie zurückgesetzten Eingangsbereichen Holzverkleidungen zum Einsatz, welche die geschützten Außenbereiche als Erweiterung des Wohnraums erlebbar machen.

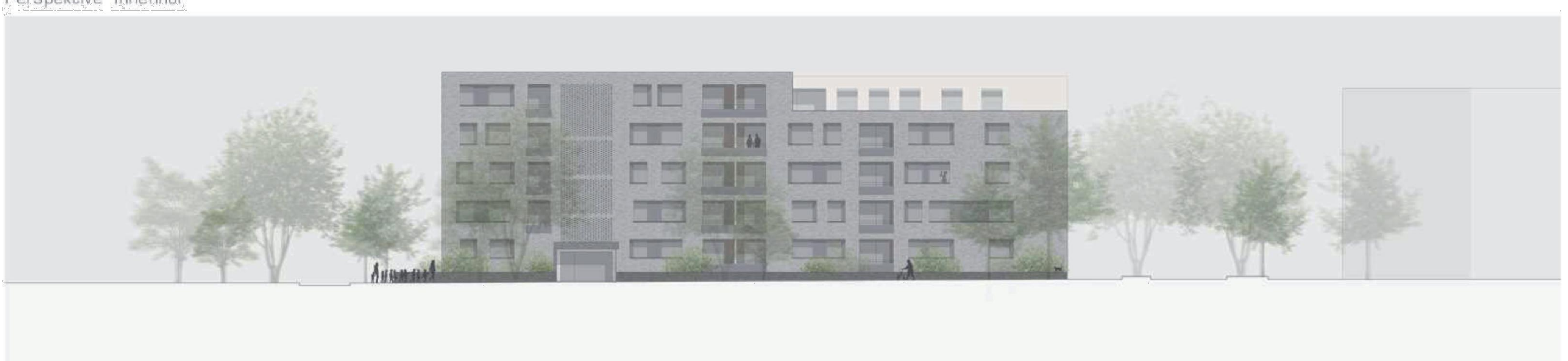
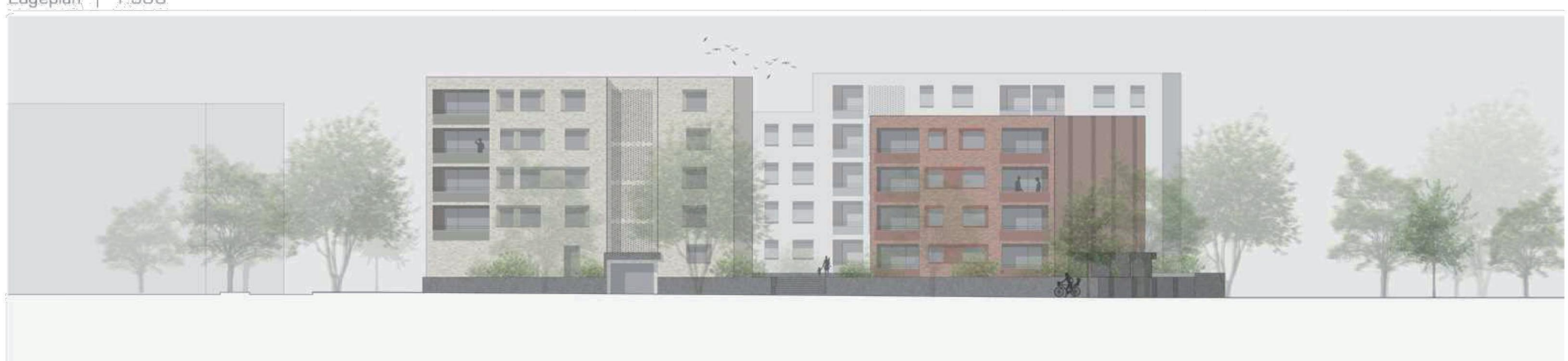
Das Gesamtenergiekonzept wird durch die Ausgestaltung der Gebäudehülle unterstützt. Maßgeblicher Faktor ist hier der sommerliche Wärmeschutz, welcher durch eine entsprechende Ausgestaltung und Dimensionierung der Fensterflächen sowie die Integration von Vertikalmarkisen sichergestellt wird. In untergeordneten Bereichen z.B. Treppenhäusern wird zum Teil eine teiltransparente Verlinkerung vorgesehen, welche eine ausreichende Belichtung ohne übermäßige Transparenz sicherstellt. Zusätzlich stellen die massiven Bauteile die notwendige thermische Masse bereit.

Die besondere Gestaltung der Fensterläubungen mit den abgewinkelten Rahmenelementen stellen ein hohes Maß an Sonneneinstrahlung bei niedrigem Sonnenstand im Winter bei gleichzeitiger guter Verschattung bei hohem Sonnenstand im Sommer sicher.

Die variable Fassadenbegreenung in Kombination mit den mit PV-Anlagen ausgestatteten Gründächern leistet einen positiven Beitrag zum Mikroklima.



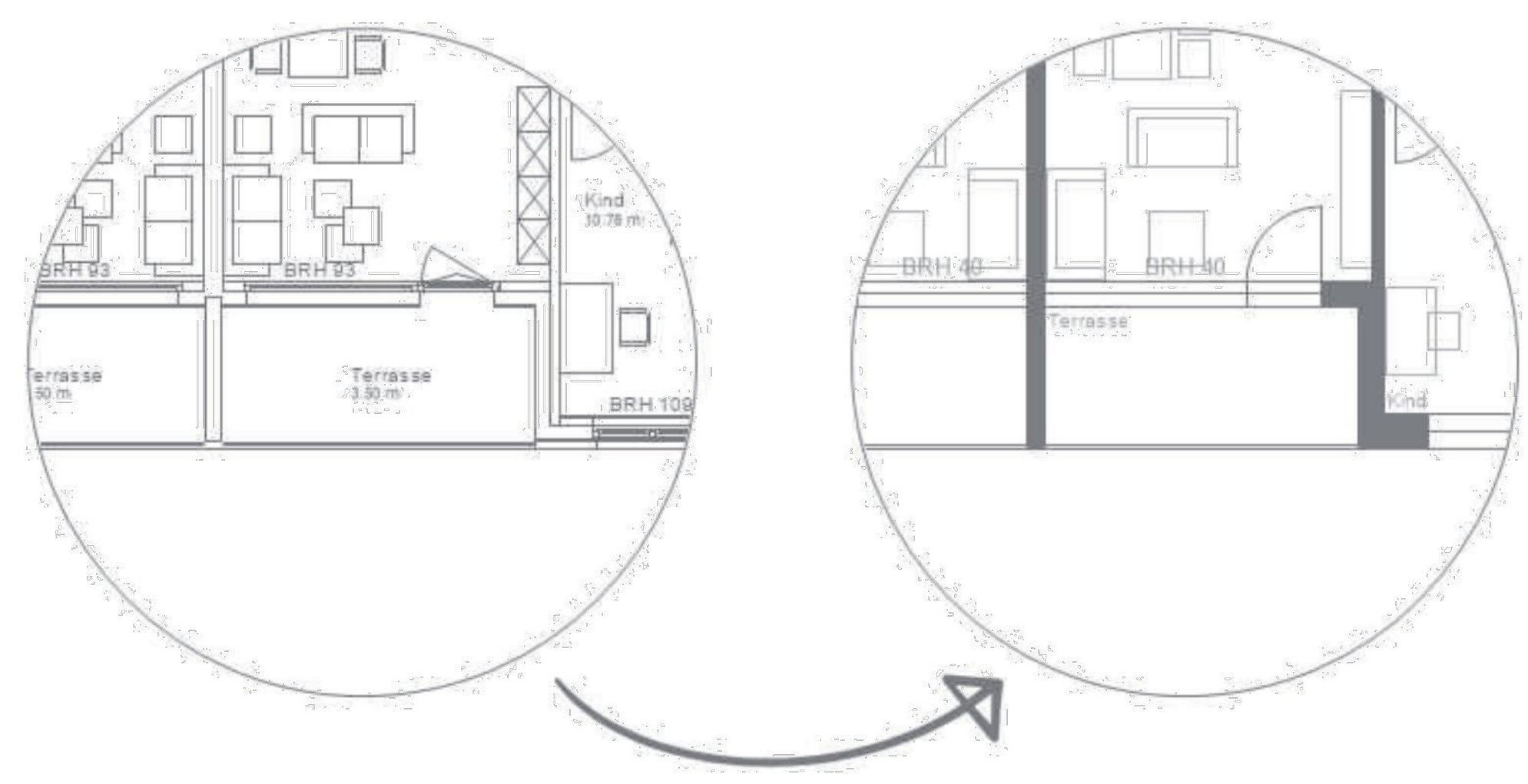
Schema Wohnungsmix



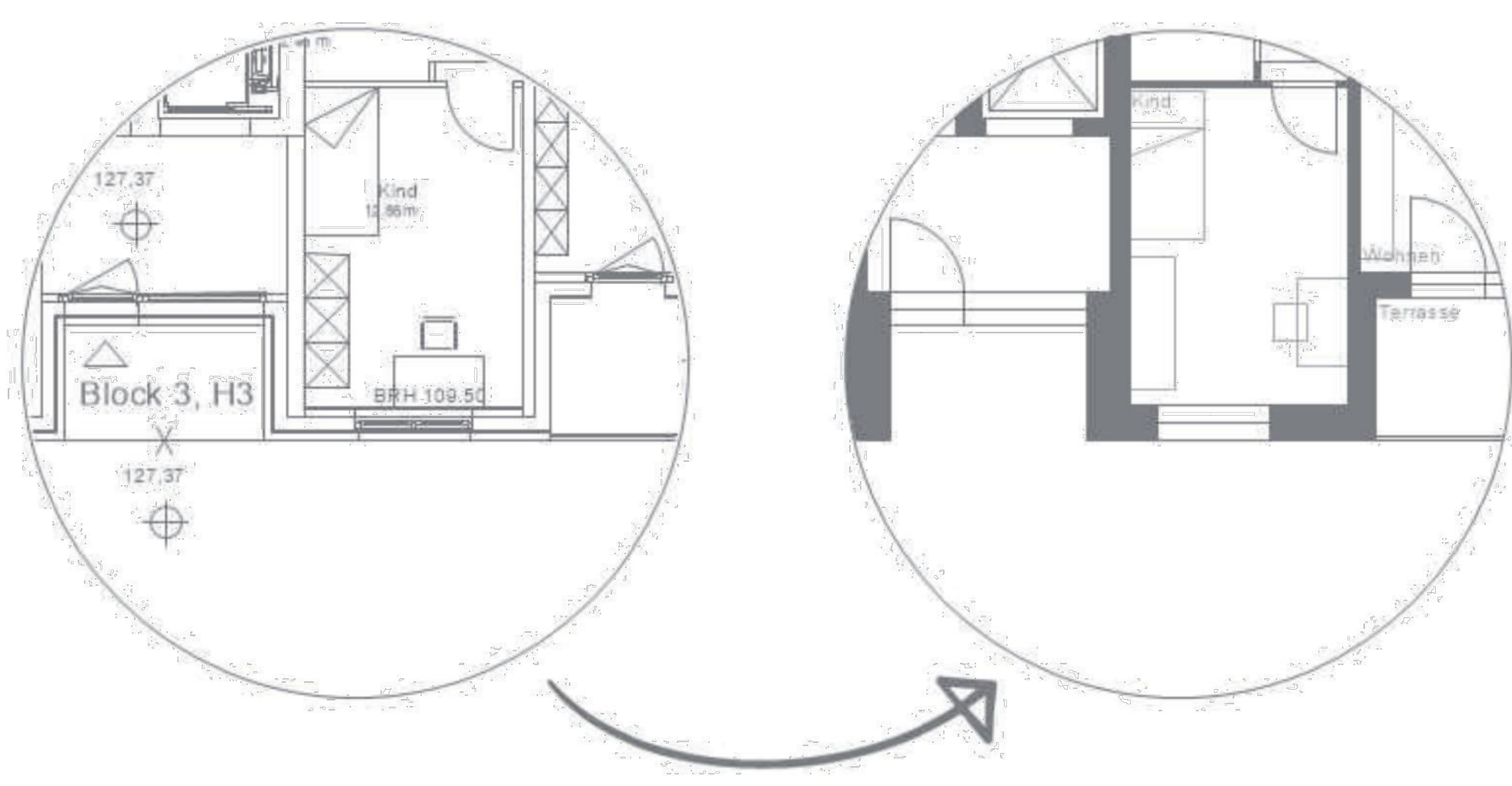


2. Wettbewerbsbeitrag

1002

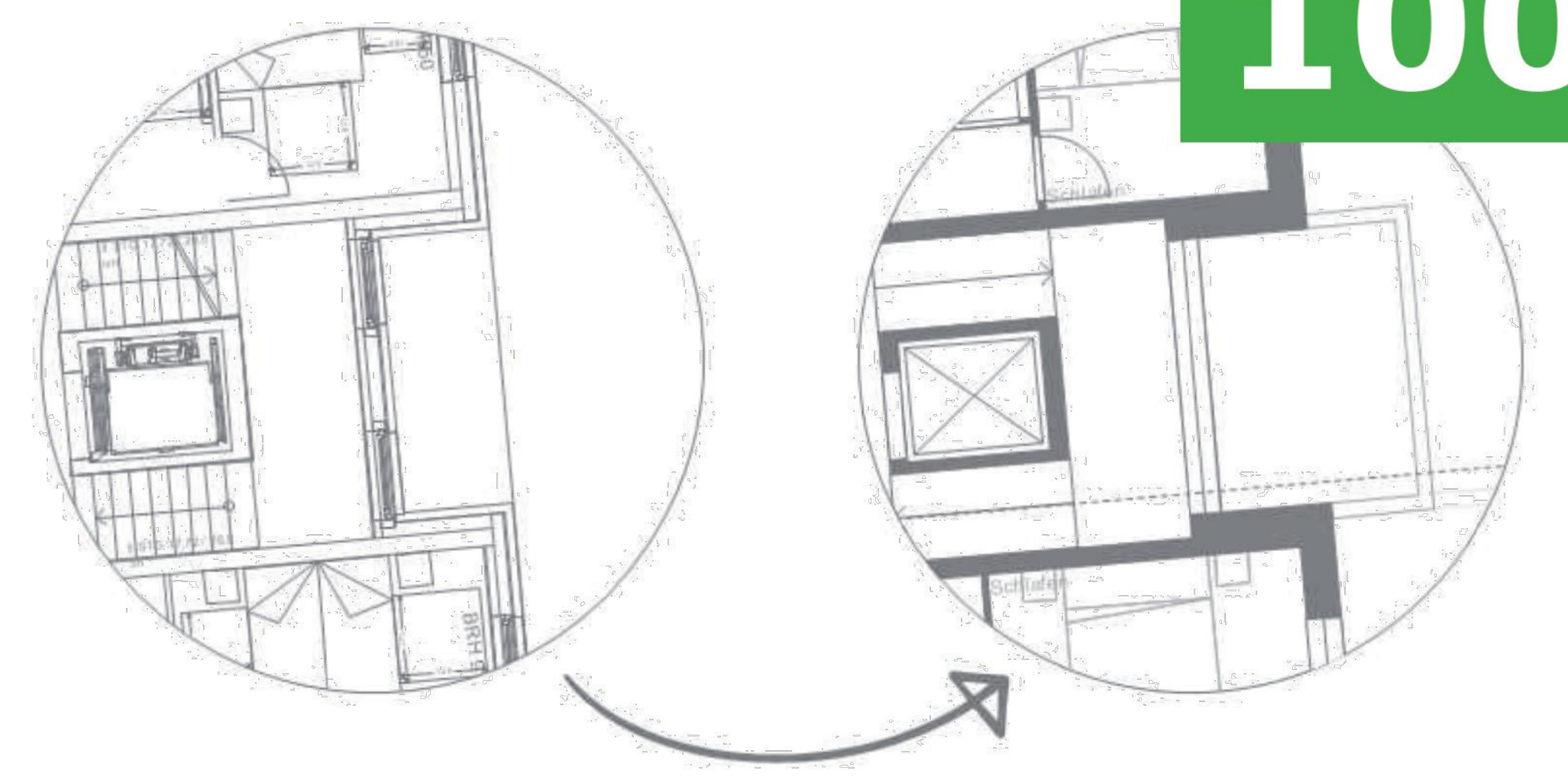


In den Loggienbereichen werden die Fenstergrößen und Brüstungshöhen angepasst, um eine attraktive Sitzfensterbank in den hochwertigen Wohnbereichen zu schaffen.



Einzelne Fensteröffnungen werden unter Berücksichtigung der vorgesehenen Möblierung, sowie der vorabgestimmten Planung leicht verschoben um stockwerkübergreifende Fluchten aufzunehmen.

Die Fensteröffnungen in den Eingangsbereichen werden in einzelnen großen Elementen zusammengefasst, welche sich hinter einer Perforierten Klinkerfassade befinden.

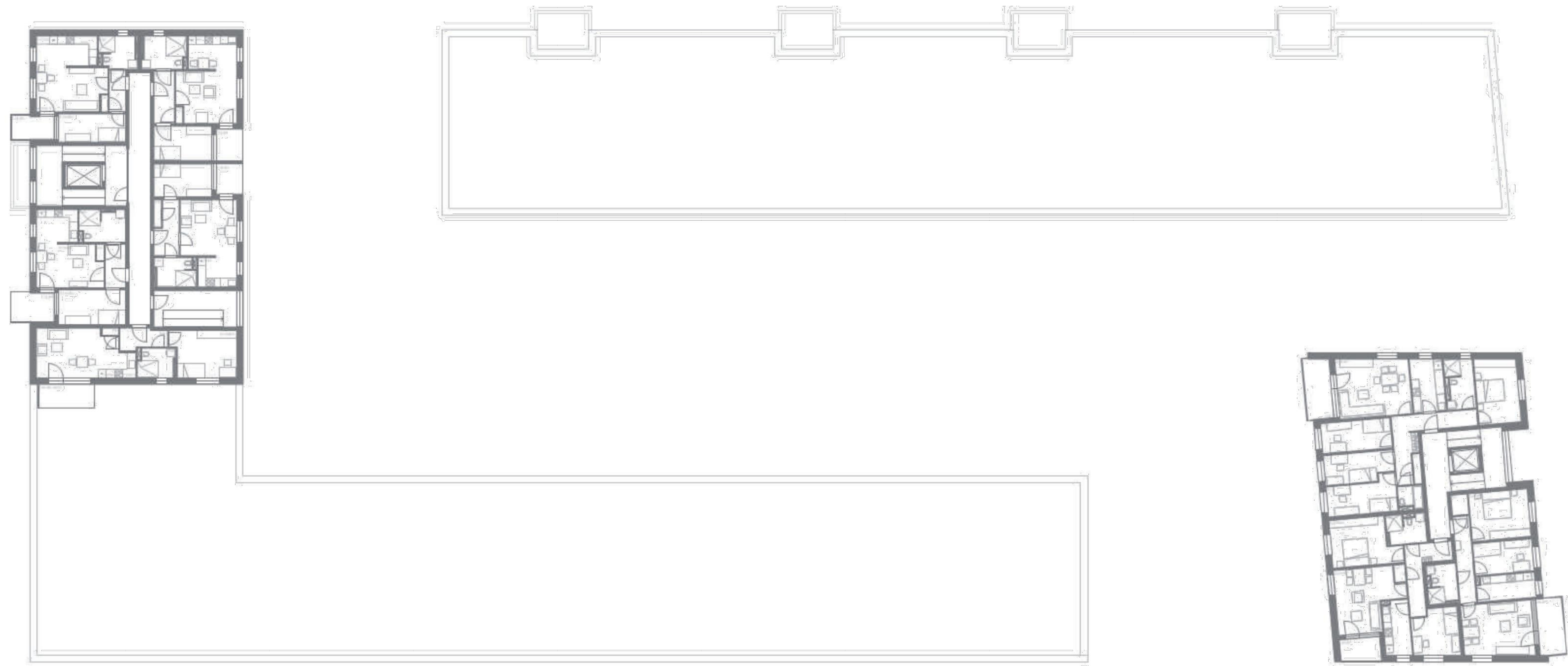


Grundriss Erdgeschoss | 1:200



Ansicht Nord | 1:200





Grundriss 4. Obérgeschoss | 1:200



Fassadenschnitt Nord | 1:50

Grundriss Regelgeschoss | 1:200



Ansicht Süd | 1:200



Schnitt A-A | 1:200

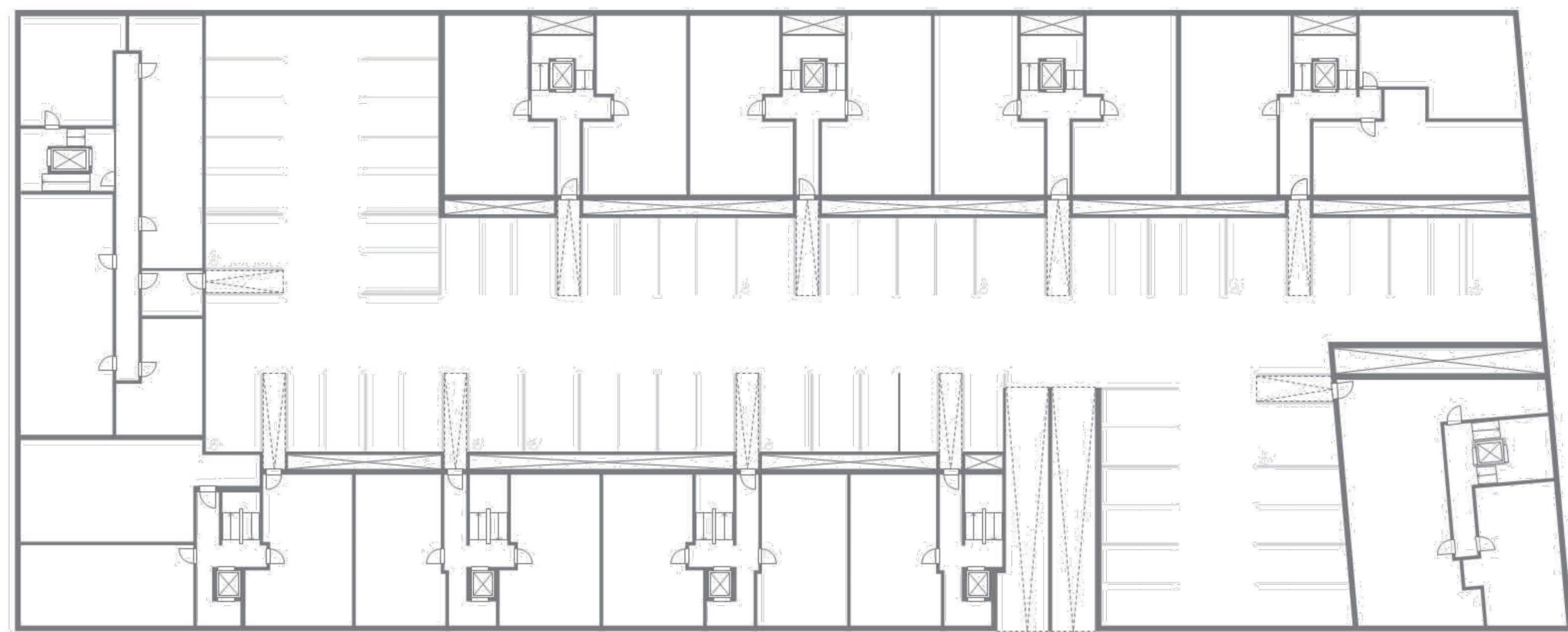




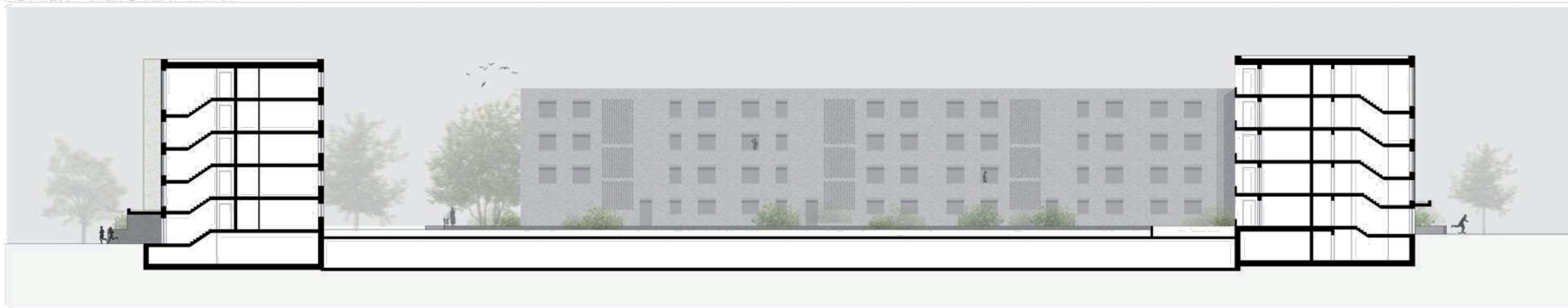
- Möglichkeit zur Begrünung der Fassade durch innenliegende Pflanztröge (Verbesserung des Mikroklimas)
- Steigerung des Tageslichteinfalls on die Wohnungen durch angeschrägte Betonfertigteile
- Installation von Vertikalmarkisen als Sonnenschutz im Betonfertigteile
- Vorgehängte Klinkerfassade**  
 Minimierung der Wartungsarbeiten im Betrieb  
 Verwendung von recycelten Ziegelsteinen  
 Rückbaubarkeit der Fassade
- Holzverkleidung in den Loggien als Kontrast zur vorgehängten Klinkerfassade im Außenbereich



Perspektive Süd:



Grundriss Tiefgarage | 1:200



Schnitt: B - B | 1:200



Fassadenschnitt: Süd | 1:50



Schnitt: C - C | 1:200